

## Volvo 66

Der jetzt lieferbare Volvo 66 macht die bemerkenswerte Expansion des schwedischen Autoproduzenten aus Göteborg deutlich. Zielstrebig bauen die Schweden ihr Imperium aus, faßten zuerst durch ein Montagewerk in Belgien Fuß und erweiterten die Kapazität durch Ankauf des 35 km von Aachen entfernt in Born (Niederlande) gelegenen DAF-Werkes. Da die Göteborger keine Halbheiten mögen, wurde aus dem DAF 66 ein Volvo 66. Wer jedoch glaubt, die Namensänderung sei nur von einem veränderten „make-up“ begleitet, kennt die Skandinavier nicht. Sie steckten in Zusammenarbeit mit den niederländischen Ingenieuren ihre Erfahrungen in den DAF und bieten nun einen Volvo für 9950 DM. Denn für dieses Geld ist das Basismodell der 66er-Baureihe zu haben, die sich auf vier Versionen beschränkt. Neben einer zweitürigen Limousine gibt es eine dreitürige Ausführung mit der in den letzten Jahren so beliebt gewordenen Heckklappe. Wahlweise kann beim Volvo 66 DL auf einen 1100-ccm-45-PS-Motor und beim 66 GL auf eine 1300-ccm-57-PS-Maschine zurückgegriffen werden. Das Topmodell – der 66 GL 3türig – kostet 11 695 DM.

Wenn man bei der Begegnung mit dem Volvo 66 den Zollstock anlegt, wird sichtbar, daß sich an der Karosserie nichts geändert hat. Die äußeren Maße sind geblieben: Länge 3,91 m, Breite 1,54 m und Höhe 1,31 m. Durch den neuen „Volvo-Kühler“ mit der diagonalbetonten Verzierung wirkt die Frontpartie imposanter als bisher. Am Heck dominiert zwar nach wie vor eine gewisse „Schmalhüftigkeit“, die allerdings darüber hinwegtäuscht, daß man es mit einem sehr gut liegenden und robusten Fahrzeug zu tun hat. Tatsächlich imponieren die Fahreigenschaften, wie wir auf einem ausgedehnten Probelapp in gebirgiger Landschaft feststellen konnten. Zum einen wirkt sich die bekannte, stufenlose Variomatic-



Der Volvo 66 DL mit 45-PS-Motor besitzt wie die übrigen Versionen dieser Baureihe kräftige und gummibelegte Stoßfänger. Die Türgriffe wurden gegenüber denen des Vorläufers verbessert, der Außenspiegel erneuert  
Werkfoto

Vollautomatik äußerst positiv aus, die in Verbindung mit den gesunden Vierzylinder-Motoren beachtliche Kräfte auf die Straße bringt, von 0 bis 80 km/h in 14,0 sek (1100 ccm) bzw. 12,0 sek (1300 ccm) beschleunigt und ohne Schaltarbeit 133,0 km/h bzw. 145,0 km/h ermöglicht, Spitzengeschwindigkeiten, die als Dauergeschwindigkeiten gelten können. Der Verbrauch wird mit 8 bis 11 l/100 km – je nach Ausführung – angegeben. Zum anderen profitiert der 900 kg schwere Wagen durch die – in dieser Wagenklasse einmalige – äußerst aufwendige und spurkonstante De-Dion-Hinterachse, die dem Volvo 66 auch bei schneller Kurvenfahrt in allen Situationen soliden Bodenkontakt vermittelt und eine hohe Fahrsicherheit garantiert.

Volvo hat nicht nur die Sicherheitsvorkehrungen vervollkommen. Selbst eine Verbundglas-Windschutzscheibe, integrierte Kopfnacken-Stützen und eine Sicherheitslenksäule sind neben weiteren entsprechenden Details vorhanden. Auch Dreipunkt-Automatik-Gurte gehören zur Grundausrüstung. Vol-

vo hat zudem – nicht zuletzt wegen des skandinavischen Marktes – die Rostschutzgrundierung und -behandlung verfeinert, so daß der Fahrzeugkörper noch besser als bisher schlechten Witterungsverhältnissen gerecht wird. Gegenüber den Vorläufermodellen wurden aber auch Detailverbesserungen vorgenommen, die dem Komfort zugute kommen. So zeigt die thermostatisch gesteuerte Heizung eine Mehrleistung von 25 Prozent. Bedienungspedale und -hebel wurden funktionsgerecht montiert, zusätzliche Warnleuchten – für Choke, Handbremse und Bremsflüssigkeit – installiert. Auch hier: 1 Jahr Garantie ohne Kilometerbegrenzung.

Der Innenraum zeigt sich recht freundlich. Selbst langbeinige Personen fühlen sich in dem wirtschaftlichen Fahrzeug wohl, auch wenn die vorderen Radkästen ein wenig zu wuchtig in den Innenraum hereinragen und sich der linke Fuß erst an eine gewisse Beengung gewöhnen muß. Dafür ist die Kopffreiheit recht großzügig bemessen. Auch die gute Rundumsicht ist zu loben.  
AM